

Der Festspielverein Weißensee lädt ein

Von zartem Blumenduft umgeben Frühlingsliedern lauschen

**Sonntag, 28. März 2010, zwischen 15.00 Uhr und 19.00 Uhr
im historischen Rathausaal
der Stadt Weißensee**



Anlässlich eines musikalisch-floralen Nachmittags lädt der Festspielverein Weißensee am Sonntag, dem 28. März 2010, zwischen 15.00 und 19.00 Uhr, herzlich in den historischen Rathausaal der Stadt Weißensee ein. Genießen Sie einen besonderen Osterspaziergang „im Grünen“, für dessen musikalischen Rahmen der Liedermacher Ludwig Müller sorgen wird. Mit Frühlings- und Liebesliedern wird der überregional bekannte Reinhard Meyer-Interpret für eine besinnliche Heiterkeit sorgen. Lauschen Sie Ludwig Müllers Gitarrenklängen während Sie inmitten eines Blumenmeeres sitzen. Lassen Sie sich bezaubern von den kreativen

Werken der Floristen Carl (Weißensee), Ernst (Kindelbrück), Kanzler und Paul (beide Sömmerda). Natürlich können Sie die Frühlings- und Osterarrangements auch erwerben und am Ende der Veranstaltung mit nach Hause nehmen. Für Ihr leibliches Wohl stehen in einem extra geschaffenen Cafe-Bereich Kaffee und Gebäck zur Verfügung. Der Eintritt beträgt 5,00 EUR. Für Kinder in Begleitung Erwachsener ist der Eintritt frei und auch die Benutzung der vorhandenen Schokoladenbrunnen ist für diese kostenlos.

Kartenvorverkauf: Teilnehmende Blumenläden, Rathaus Weißensee

Festspielverein Weißensee e.V.

Stadtverwaltung auf einen Blick

Telefon: 03 63 74 - 2 20 - 0, Telefax: 03 63 74 - 2 20 30

Anschrift: Marktplatz 26, 99631 Weißensee

Allgemeine Verwaltung:

Dienstag von09.30 - 12.00 Uhr
und13.00 - 18.00 Uhr
Freitag von09.30 - 12.00 Uhr

Einwohnermeldeamt:

Dienstag von09.30 - 12.00 Uhr
und13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch und
Freitag von09.30 - 12.00 Uhr

Bürgermeister:

Dienstag von13.00 - 18.00 Uhr

Sprechzeiten des Kontaktbereichsbeamten:

Dienstag von15.00 - 18.00 Uhr
Freitag von09.00 - 12.00 Uhr

Sitz: Promenade 2 (ehem. Landambulanz)

Tel.: 2 84 94

Bürgermeister

Sekretariat2 20 12
Haupt- und Personalamt2 20 21
Büro des Stadtrates2 20 29
Bibliothek2 20 23
Archiv2 20 32

Bau- u. Ordnungsverwaltung

Amtsleiter2 20 15
Bauamt2 20 13/14
Öffentliche Ordnung und Sicherheit /
Umwelt und Abwasser2 20 26
Standesamt2 20 27
Einwohnermeldeamt2 20 22/28

Finanzverwaltung

Amtsleiterin2 20 16
Kämmerei / Steuern2 20 19
Stadtkasse2 20 20
Wohnungsverw. / Liegensch.2 20 17

Wichtige Rufnummern

Notruf Feuerwehr/Rettungsdienst/
Katastrophenschutz:1 12
Polizei:1 10 oder (0 36 34) 33 60

Mitteilung - Redaktionsschluss

für die Amtsblattausgabe**Nr. 06/2010**
Redaktionsschluss19.03.2010
Erscheinungsdatum01.04.2010

Städtische Einrichtungen

Stadtbücherei, Marktplatz 262 20 23

Öffnungszeiten:

Dienstagvon 09.00 - 12.00 Uhr
.....und 13.30 - 17.30 Uhr
Donnerstagvon 13.00 - 16.00 Uhr

Stadtarchiv, Marktplatz 262 20 32

Öffnungszeiten:

Dienstag von 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr
Donnerstagvon 13.00 - 14.45 Uhr

Traumzauberbaum-Grundschule

Johannesstraße 1

Sekretariat20303

Hort36718

Kindertagesstätte

Promenade 1020576

Johannesstraße 136418

Jugendclub

Schreberplatz 128452

Seniorenclub

Promenade0160/4786977

Bereitschaftstelefon im Havariefall

Wasser: BeWA Sömmerda,
Bahnhofstr. 28
in der Zeit von 15.30 - 06.45 Uhr
Tel.-Nr.(08 00) 0 72 51 75
in der Zeit von 06.45 - 15.30 Uhr
Tel.-Nr.(0 36 34) 6 84 90

Abwasser: Stadtverwaltung Weißensee/
BeWA Sömmerda
in der Zeit von 06.45 - 15.30 Uhr
Tel.-Nr.(08 00) 0 72 51 75
in der Zeit von 15.30 - 06.45 Uhr
Tel.-Nr.:(0173) 5 75 84 15

Elektro: Fa. Dietmar Koch,
Weißensee, In den Krautgärten 7
Tel.-Nr.:(03 63 74) 2 70 41
Funk-Tel. (0177) 4 54 48 11
Fa. Michael Zapf,
Ulmenallee 2
Tel.-Nr.:(03 63 74) 2 02 62
oder 2 18 66

**Schlüsseldienst /
Notöffnung:** Fa. Heuring,
Weißensee, Günstedter Str. 2
Tel.-Nr.:(03 63 74) 2 61 43

**Kommunale
Wohnungs-
verwaltung:** Herr Lutz Funke,
Weißensee
Tel.-Nr.:(0172) 3 66 43 83

Amtliche Mitteilungen

Öffentliche Bekanntmachung des Projektes „Umverlegung Kriegsgräber“

Die Stadt beabsichtigt die Umbettung der vorhandenen Kriegsgräber vom Gelände vor der Nicolaikirche in den Innenbereich des Friedhofes.

Die Maßnahme erfolgt in Kooperation mit dem in der Kyffhäuser-Kaserne in Bad Frankenhausen stationierten 6. Beobachtungs-Panzerartillerie-Bataillon 131 der Bundeswehr und dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., gefördert durch den Freistaat Thüringen.

Mit Umsetzung der Maßnahme werden die an einem öffentlichen Weg gelegenen Kriegsgräber nach innerhalb des durch besonderes Recht geschützten Friedhof verbracht. Somit wird die zukünftige Möglichkeit der durchgängigen Öffnung des Weges vom Nicolaipatz zum Alten Markt geschaffen; gleichzeitig könnte durch Einbau eines Tores in den vorhandenen Torbogen vom Friedhof zur Nicolaikirche die Abgeschlossenheit des Friedhofes hergestellt werden.

Die Maßnahme der Umbettung wird zu 100 % durch den Freistaat Thüringen getragen, wobei neben den Kosten für die Umbettung auch die Kosten der Aufarbeitung und Versetzung der Grabsteine und die Neugestaltung der Anlage enthalten sind.

Die Bürgerschaft hat bei Interesse die Möglichkeit, beim Bau- und Ordnungsamt der Stadt Weißensee zu den allgemeinen Öffnungszeiten weitere Einzelheiten zum geplanten Projekt zu hinterfragen.

Robert Stein	Kindelbrück
Hannah Reißner	Kindelbrück
Tom Weidemann	Kindelbrück
Daniela Dünkel	Kindelbrück
Richard Manß	Nausiß
Monique Müller	Riethgen
Nicolas Carl	Weißensee
Timo Schröder	Weißensee
Michael Salzmann	Weißensee
Saskia Fehse	Weißensee
Philipp Mempel	Weißensee
Jasmin Dittmann	OT Ottenhausen
Sebastian Steinhäuser	OT Ottenhausen
Tobias Seifert	OT Scherndorf

Veranstaltungen

Veranstaltungsvorschau

Historischer Rathaussaal

Sonntag, 28. März, ab 15.00 Uhr

Der Festspielverein Weißensee lädt zu einem besonderen Osterspaziergang ein (Siehe Titelblatt!)

Samstag, 24. April, 16.00 Uhr



Informationen

Die Teilnehmer zur städtischen Jugendfeier

am 03. April 2010 in Weißensee

Dana Reinhöfer	Bilzingsleben
Tommy Muth	Bilzingsleben
Nathalie Byrenheid	Bilzingsleben
Katharina Weber	Büchel
Sebastian Hubert	Frömmstedt
Jenny Schwarz	Frömmstedt
Sarah Rothe	Frömmstedt
Kevin Zetzmann	Griefstedt
Lucas Grobe	Griefstedt
René Strauß	Günstedt
Sarah-Maria Haase	Kannawurf
Manuel Pfanne	Kannawurf
Florian Surber	Kannawurf
Jessica Wendorf	Kannawurf
Dennis Wendorf	Kannawurf
Nico Scholze	Kindelbrück
Chris Wenkel	Kindelbrück
Saskia Lauße	Kindelbrück
Nicole Elsmann	Kindelbrück
Samantha Wedler	Kindelbrück
Tina Mitschke	Kindelbrück
Theresa Hoppe	Kindelbrück



Die Städtische Musikschule Sömmerda mit ihrer Außenstelle Weißensee präsentiert sich am **Samstag, den 24. April 2010 um 16.00 Uhr im Festsaal des Historischen Rathauses** im Rahmen eines öffentlichen Konzerts.

Eintritt frei!

Informationen unter Telefon: 036374-22012
oder
E-Mail: info@weissensee.de

Glückwünsche

Ein liebezendes Diamantpaar

Am sonnigen Vormittag des 04. März 2010 war bei Ruth und Willy Hirt in Scherndorf die Freude groß, als Bürgermeister Peter Albach zu ihrem stolzen Jubiläum, der diamantenen Hochzeit, die herzlichsten Glückwünsche der Stadt Weißensee überbrachte und einen Präsentkorb sowie Blumen überreichte. Er wünschte dem Diamantenen Paar noch weitere schöne gemeinsame Jahre bei bester Gesundheit. In einer gemütlichen Runde erzählten die Eheleute gemeinsam mit ihren 2 Töchtern aus ihrem Leben. Schon zu Schulzeiten kannte sich das Jubelpaar, aber als Ruth 17 Jahre alt war, eroberte Willy ihr Herz und verliebte sich. 5 Jahre später besiegelten sie schließlich ihr Eheversprechen. Beruflich waren beide damals in der eigenen Landwirtschaft tätig. Im weiteren beruflichen Leben war Frau Hirt für 11 Jahre als Horterzieherin und der Bräutigam war bis zu seinem wohlverdienten Ruhestand in der LPG Weißensee beschäftigt. Heute finden die Hirts Ruhe und Erholung in ihrem wunderschönen Haus nebst Garten, welches sie gemeinsam mit ihrer jüngeren Tochter und deren Familie bewohnen. Und eines wurde zum Jubiläum der Hirts besonders deutlich, die Familie stand schon immer und steht bis heute noch an vorderster Stelle, man hält zusammen und unterstützt sich, wo es nur geht. Die Anteilnahme am öffentlichen Geschehen aus Zeitung und Fernsehen hält die bewegliche Jubilarin geistig fit. Zu ihren Hobbys zählen das Kochen und Backen sowie das intensive Verfolgen von kulturellen Ereignissen. Der Bräutigam, als ehemaliger Landwirt, interessiert sich für den Außenbereich.

Doch der ganze Stolz des Ehepaares sind ihre zwei gut geratenen Töchter, 2 Enkel und 1 Urenkel.



Wir gratulieren unseren werten Bürgerinnen und Bürgern zum Geburtstag

Weißensee

Zimmermann, Gertrud	am 21.03.	zum 77. Geburtstag
Heise, Marga	am 22.03.	zum 75. Geburtstag
Weber, Brunhilde	am 22.03.	zum 69. Geburtstag
Prater, Konrad	am 22.03.	zum 70. Geburtstag
Beyer, Edda	am 23.03.	zum 70. Geburtstag
Terne, Elvira	am 23.03.	zum 70. Geburtstag
Käubler, Siegfried	am 23.03.	zum 73. Geburtstag

Töpfer, Brigitte	am 23.03.	zum 67. Geburtstag
Crämer, Günter	am 23.03.	zum 70. Geburtstag
Bruhns, Helga	am 23.03.	zum 66. Geburtstag
Hentsch, Hans	am 24.03.	zum 74. Geburtstag
Karlstedt, Dieter	am 25.03.	zum 69. Geburtstag
Smolarski, Hedwig	am 26.03.	zum 85. Geburtstag
Selle, Werner	am 26.03.	zum 72. Geburtstag
Franke, Isolde	am 27.03.	zum 81. Geburtstag
Thomas, Lieselotte	am 28.03.	zum 73. Geburtstag
Kurtz, Ruth	am 29.03.	zum 80. Geburtstag
Mietz, Werner	am 31.03.	zum 78. Geburtstag
Haacke, Hans-Dieter	am 31.03.	zum 70. Geburtstag
Nolle, Dieter	am 31.03.	zum 68. Geburtstag
Leffler, Christina	am 31.03.	zum 65. Geburtstag
Steinacker, Elisabeth	am 01.04.	zum 77. Geburtstag
Reißig, Hans-Jürgen	am 01.04.	zum 71. Geburtstag

Ottenhausen

Trautmann, Horst	am 20.03.	zum 82. Geburtstag
Weichert, Adelheid	am 29.03.	zum 67. Geburtstag

Waltersdorf

Edling, Albert	am 22.03.	zum 84. Geburtstag
----------------	-----------	--------------------



Schulnachrichten

„Lernen unter einem Dach - Die Zukunft unserer Kinder“

unter diesem Motto lud die Traumzauberbaum-Schule die Elternschaft und Interessierte für Donnerstag, dem 18. Februar 2010 zu einer Gesprächsrunde in den Ratssaal des „Historischen Rathauses“ ein und zahlreiche Eltern, Lehrer, Erzieher und Interessierte folgten dieser Einladung.

Hierzu wurde auch Frau Dr. Dellemann als Vertreterin des Kultusministeriums geladen.

In dieser Gesprächsrunde wurden Einblicke in die Umsetzung des Projektes „Lernen unter einem Dach“ gegeben.

Bürgermeister Peter Albach eröffnete die Veranstaltung und sprach einleitende Worte zur Situation der Kinderbetreuung in der Stadt.

Die Stadt Weißensee ist Träger der Grundschule und seit Januar 2008 auch wieder Träger der Kindertagesstätte. Mit der Teilnahme an der Weiterentwicklung der Thüringer Grundschule auf der Basis eines Erprobungsmodells seit dem Februar 2008 wurde die Stadt auch Träger des Hortes. Hiermit boten sich für die Stadt viele Chancen. Somit auch Chancen für die Betreuung für Kinder unter dem zweiten Lebensjahr. Mit der beabsichtigten Schaffung von Plätzen für Kinder unter zwei Jahren machte sich ein Überdenken der räumlichen Nutzungsmöglichkeiten erforderlich. In der städtischen Grundschule bot sich eine Alternative zur Betreuung von Kindern im Alter von 5 Jahren bis zum Schuleintritt, welcher auch, mit der Erteilung der Betriebserlaubnis, das Kultusministerium zustimmte und für 40 Kinder eine Genehmigung erteilte.

Mit der Betreuung der „Vorschulkinder“ in der Traumzauberbaum-Schule wurde für 15 Kinder unter 2 Jahren die Möglichkeit geschaffen, die Betreuung in der Kindertagesstätte „Sonnenschein“ anzubieten, was dankend durch die Eltern angenommen wurde.

Jedoch, wie so oft, stellen Modellprojekte auch Herausforderungen dar. Herausforderungen für Verwaltung, pädagogisches Personal, Eltern, Kinder u.v.a. Die Zielvereinbarungen, die sich die Grundschule als „Eigenverantwortliche Schule“ (EVAS) stellen, wurden durch Frau Nawrodt, Rektorin der Grundschule vorgestellt:

Projekt „Vorschule und Grundschule unter einem Dach“

Teilziele

↓
1. Teilziel
 Förderung der sprachlichen Bewusstheit als wichtige Voraussetzung für problemloses Lesen und Schreibenlernen

2. Teilziel
 Wecken des fremdsprachlichen Interesses

3. Teilziel
 Entwicklung der Feinmotorik und Gewöhnung an Lernsituation

4. Teilziel
 Kennenlernen von künftigen Bezugspersonen
 ↓
 Lehrer, Horterzieher, Schüler u.a.

Maßnahmen zur Zielerreichung

↓
 Durchführung von Übungssequenzen nach dem dem Trainingsprogramm „Hören, Lauschen, Lernen“

Durchführen von Übungssequenzen in spielerischer Form in der Vorschule zu verschiedenen kindbezogenen Themen

Durchführung des Basaltrainings und Teilnahme kleiner Gruppen am Unterricht der Klasse 1

↓
 Lernen an Stationen

Teilnahme an schulischen und außerschulischen Projekten und Festen

Umsetzung der Teilziele:

- Information der Eltern in den Elternversammlungen
- Einbindung des Elternbeirates in die Schulelternvertretung (Schulelternkonferenz)
- Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung der Kinder, Ableiten von zusätzlicher Förderung
- Reflexion der methodischen, inhaltlichen, arbeitsteiligen Gestaltung der Angebote, gegebenenfalls Optimierung und Überarbeitung des Konzeptes

Unterstützung der Schule zur Zielerreichung durch die Qualitätsagentur:

- Beratung und gegebenenfalls Unterrichtsbesuch im Fremdsprachenangebot durch Frau Engelmann (FB Englisch)
- Beratung zur Umsetzung „Hören, Lauschen, Lernen“ durch Frau Kramer/Frau Lüttich (Berater frühkindliche Entwicklung)
- Beratung zum Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern durch Frau Engler (Berater Förderung)

Frau Degener und Frau Wagner berichteten aus ihren positiven Erfahrungen, die sie mit ihren Zusatzangeboten im Bereich „Hören, Lauschen, Lernen“ und Frühenglisch machten. Durch das Angebot „Hören, Lauschen, Lernen“ werden die Kinder 1x wöchentlich 20 min. lang im Bereich Hören, Hinhören, Zuordnen u. Ä. auf spielerische Art sensibilisiert. Im Angebot Frühenglisch wird spielerisch handlungsorientiert das Interesse für die Fremdsprache geweckt. Frau Nawrodt führt mit den Kindern das Basaltraining durch.

Zielvereinbarung

über die Zusammenarbeit im Entwicklungsvorhaben „Eigenverantwortliche Schule“ zwischen der Traumzauberbaum-Schule Weißensee und der Qualitätsagentur Staatliches Schulamt Artern vom 09. Juni 2009

Ziel (1) der Schule:

Unsere Kinder werden im Übergang von Kindergarten (Vorschule) in die Grundschule durch vielfältige gemeinsame Aktivitäten und Kennenlernangebote im Zusammenwirken aller Beteiligten optimal begleitet und gefördert.

Frau Brand, Lehrerin einer 1. Klasse, machte die Erfahrung, dass die Erstklässler viel aufgeschlossener waren, sich, trotz neuer Wege, schnell zurechtfinden. Sie stellte auch fest, dass das Kennenlernen der Erstklässler in der Vergangenheit, aufgrund der getrennten Gebäude, sich sehr viel schwieriger gestaltete und dass jetzt ein lockeres unverbindliches Herangehen möglich ist.

Frau Uebensee gab einen Auszug aus dem Stand der Konzeption, welche derzeit aufgrund des Bildungsplanes für Kinder bis 10 Jahre in Arbeit ist.

Hier insbesondere zum Stand der Übergänge. Gleichzeitig wird von den gemeinsamen Aktivitäten berichtet. Hier u.a. von gemeinsamen Höhepunkten, wie die Gesundheitsförderung, vom Sommerfest, vom Tag der offenen Türen für die Eltern mit den Kindern, von Bastelangeboten, von gemeinsamen Sportwettbewerben u.v.m.

Frau Stockhaus sprach in Vertretung der Elternschaft über das Ergebnis einer anonymen Befragung und stellte fest, dass es unseren Kindern gut geht und dass die Kinder den Übergang in die „Vorschule“ als großes Abenteuer erlebt haben. Dass die Räumlichkeiten am Tag der offenen Tür noch nicht so ideal waren, aber man jetzt mit den Räumlichkeiten sehr zufrieden ist. Weiterhin kam der Vorschlag, dass eine Bezugsperson aus der Kindertagesstätte Promenade zur Weiterbetreuung mit in die Traumzauberbaum-Schule wechselt und die Netzwerkarbeit so gut wie nie zuvor funktioniert.

Die Resonanz der Elternschaft war zwar zunächst abwartend und wird jetzt als sehr positiv bewertet.

Mit den Worten „**Machen Sie weiter so. Riesenkompiment!**“ gab Frau Dr. Dellemann zu verstehen, dass wir auf dem richtigen Weg sind, „**es ist eine Chance selbst was zu entwickeln, lassen sie sich die Chance nicht nehmen**“ und hofft, dass die Ideen in Thüringen weitergetragen werden. Insgesamt stellten alle Lehrer, Erzieher, Eltern und alle Beteiligten fest, dass die „Vorschulkinder“ durch die Betreuung in der Traumzauberbaum-Schule viele, viele Vorteile für einen guten Übergang in die 1. Klasse mitbekommen und dass das nur in Zusammenarbeit aller Beteiligten erreicht werden kann.

Frau Nawrodt stellte fest „sie gehören in die große Familie der Traumzauberbaum-Schule hinein“ und „wir begleiten unsere Vorschüler bereits ein ganzes Jahr“.

Herr Albach bedankt sich bei den Eltern für das entgegengebrachte Verständnis während der Bauphase und informiert, dass der geplante Spielplatz in der Traumzauberbaum-Schule umgesetzt wird und hierfür ca. 70 bis 100 TEUR ausgegeben werden.

Er wünscht, dass das Projekt auch weiterhin der optimalen Förderung der Kinder dient.



Zivilcourage-Preis 2010



Seid nicht gleichgültig, seid mutig

Unter dem Slogan: „Schau nicht weg, sei nicht gleichgültig, misch dich ein und hilf!“ möchten wir die Leistung von Schülern würdigen, die in schwierigen Situationen hingeschaut und Mut bewiesen haben, denn ohne Zivilcourage ist eine lebenswerte Gesellschaft nicht möglich, sind sich die Schüler und Lehrer der Regelschule „Geschwister Scholl“ Weißensee einig. Deshalb vergibt die Schule einen Preis für Zivilcourage, um Schüler dieser Schule, die im täglichen Miteinander sozialen Mut beweisen, ins Rampenlicht zu rücken. Wir suchen junge Menschen, denen ihre Mitmenschen nicht egal sind und die Vorbilder für andere sind. Ein solches Verhalten verdient Anerkennung“, so die einhellige Meinung der Steuergruppe „Zivilcourage“ unter Leitung von Herrn Carsten Winkler. Wer kennt Schüler unserer Schule, die andere vor Gewalt geschützt haben, die sich für behinderte Menschen engagiert und Verantwortung für andere übernommen haben? Wer kennt Gruppen, die sich vorbildlich für ihre Mitmenschen einsetzen? Vorschläge unter dem Stichwort „Zivilcourage“ können bis zum 31. März 2010 an das Sekretariat der Regelschule Weißensee, Fischhof 5, 99631 Weißensee, oder via Mail an rweissensee@aol.com geschickt werden. Vorschlagsberechtigt ist jeder. Nicht vergessen: eine kurze Begründung, warum der betreffende Schüler oder eine Schülergruppe den Preis bekommen soll. Die Preisverleihung findet am 07. Mai 2010 im Rahmen einer Präsentationsveranstaltung statt. Die Jury vergibt einen Einzel- und Gruppenpreis im Wert von je 150 Euro.



Vereine und Verbände

Sportverein 1921 Ottenhausen

4. Preisskattturnier von Ottenhausen

21.03.2010, 13.30 Uhr

Ort: Turnhalle des SV 1921

Startgeld: 10 Euro

Als Hauptpreis winken u.a. ein Spanferkel sowie Geld- und Sachpreise.

Wer mitspielen möchte bitte **bis spätestens 20.03.** anrufen.

Peter Tunze: 03636/ 792209



Erster Vereinshöhepunkt 2010

Am 20. Februar trafen sich die Vereinsmitglieder zur diesjährigen Mitgliederversammlung. Laut Tagesordnung berichteten der Vorstand, der Schatzmeister, die Sportleiter sowie die Rechnungsprüfer über die Arbeit des Jahres 2009. In diesem Jahr gab es eine Vielzahl an Vereinshöhepunkten.

An sportlichen Höhepunkten gab es die Ermittlung des Schützenkönigs, sowie der Vereinsmeister in 7 Kategorien. Des Weiteren wurde durch die Sportfreunde um den Vaternagelpokal sowie den Weihnachtspokal gekämpft.

Auch die Ehefrauen der Vereinsmitglieder beteiligten sich an den Schießwettbewerben. So suchten die Damen in den Wettbewerben Schützenliesel und Weihnachtspokal ihre Besten.

Aber alle gemeinsam beteiligten sich nicht nur an Schießwettbewerben, sondern auch an geselligen Höhepunkten.

In der Diskussion der Mitgliederversammlung wurde über die durchgeführten Bowlingabende und andere gesellige Höhepunkte gesprochen. Auch die neuen Bedingungen für das Königsschießen fanden großen Anklang bei den Schützenkameraden.

Im Anschluß wurde noch die Auszeichnung der einzelnen Vereinsmeister und die Verteidigung der Schützenschnur vorgenommen.



Hier sind die Ergebnisse:

Ergebnisse	Kreis
1935 Holz	Saale-Orla
1877 Holz	Hildburghausen
1784 Holz	Ilmkreis
1742 Holz	Erfurt
1734 Holz	Sömmerda
1677 Holz	Gotha
1670 Holz	Greiz
1664 Holz	Unstrut-Hainich
1612 Holz	Sonneberg
Nicht angetreten	Kyffhäuserkreis

Die ersten 4 Mannschaften haben sich zur Endrunde qualifiziert. Sömmerda hat sich zwar tapfer geschlagen, aber letztlich haben uns 9 Holz vom Finale getrennt... Schade, aber wir sind trotzdem glücklich und zufrieden nach Hause gefahren. Für unseren Kreis sind gestartet:

Lisa Gärtner, Stefanie Pilz, Justine Müller und Michelle Eberhardt aus Weißensee und Lydia Rackow aus Rastenberg. Alle fünf lagen im 120 Wurf-Modus wieder dicht beieinander.

Tagesbestleistung erzielte Justine mit 470 Leistungspunkten. Es war eine super Erfahrung, an solch einem Turnier teilzunehmen. Hier wurde auf gehobener Ebene gespielt, mit Schiedsrichtern und den besten Spielern vom Land Thüringen. Es war toll, sich mit diesen messen zu können und fünft beste Mannschaft zu werden.

M. Pilz



Gratulation an Vereinsmeister W. Kraus

Im Anschluß an den offiziellen Teil wurde ein gemeinsames Abendessen eingenommen, welches der Vereinskamerad J. Rosenauer mit seiner Ehefrau sehr schmackhaft zubereitet hatten. Ein besonderes Dankeschön an die Familie Rosenauer an dieser Stelle von allen Anwesenden. So war dieser Abend ein sehr schönes Ereignis, woran wir uns noch lange erinnern werden.

B. Rudloff

2. Schützenmeister und Schriftführer

KSC03 B-Jugend

Kreismannschaftsmeisterschaft im Kegeln

Am 28.02.10 fand in Kamsdorf die Vorrunde zur Mannschaftsmeisterschaft im Kegeln statt. Und wir von der B-Jugend aus Weißensee haben zusammen mit Lydia Rackow aus Rastenberg den Kreis Sömmerda vertreten.



Im Anschluss an die Meisterschaft gönnten wir uns alle einen kleinen „Imbiss“

KSC03 B-Jugend (Nachwuchs)

Auch unsere Kleinsten haben schon ordentlich dazu gelernt. Beim wöchentlichen Kampf um den Wandpokal spielen die Kinder auf allen 4 Bahnen je 25 Volle. Und das dritte Mal in Folge hat Vanessa Weghenkel den Pokal mit nach Hause genommen. Vanessa ist sehr ehrgeizig und erzielte schon 121 Holz auf 25 Volle. Damit kann sie sich schon fast mit unseren „Großen“ messen. Heute erreichte sie eine Gesamtpunktzahl von 406 Holz auf 100 Wurf und wurde Tagesbeste.

Jonas Ecke erreichte 372 Holz und Kathleen Müller braucht sich mit 364 Holz ebenfalls nicht zu verstecken. Auch unsere Lisa Kind erreicht bereits tolle Ergebnisse und mit etwas Training ist sie bald so gut wie alle anderen. Alle Ergebnisse vom Training und Fotos dazu auf unserer Web-Seite: ksc03jugend.npage.de



Siegerehrung



Wanderpokal der
Nachwuchskegler für
Vanessa Wegehenkel

SV Blau-Weiß 1921 Weißensee



Abt. Tischtennis

Ergebnisse der Punktspiele

1. Mannschaft - 1. Bezirksliga

SV RW Wiehe - SV BW Weißensee I 7 : 9

Punkte Weißensee I

Einzel

Hopf 2

John 2

Gärtner 1

Weber 1

Hergt 1

Doppel

Weber/Hladka 2

SV BW Weißensee I - Eintracht Erfurt 2 : 9

Punkte Weißensee I

Doppel

Rodowski/Gärtner 1

Hladka/Weber 1

2. Mannschaft - 2. Bezirksliga

SG BG Görsbach - SV BW Weißensee II 9:4

Punkte Weißensee II

Einzel

Hopf 2

Gautsch 1

Doppel

Rodowski/Rudloff 1

3. Mannschaft - 3. Bezirksliga

SV BW Weißensee III - TTV Bleicherode IV 5:9

Punkte Weißensee III

Einzel

Gautsch 1

Horn 1

Dittkrist 1

Doppel

Stockhaus/Bohlstein 1

Dittkrist/Lux 1

2. Kreisliga

SV Frohdorf/Orl. III - SV BW Weißensee IV 6:10

Punkte Weißensee IV

Einzel

Härtwich 3

Teichmann 3

Stichling 2

Frauendorf 1

Doppel

Härtwich/Stichling 1

Marko Teichmann

FC Weißensee 03



Ergebnisse der Punktspiele

1. Mannschaft - Bezirksliga Staffel 6

FC Weißensee 03 - SG Eckstedt/Schloßvippach 3 : 2

Tor FC Weißensee 03

1 : 1 Reitmann 34. Min

2 : 1 Gollek 73. Min

3 : 1 Rassler 79. Min

Aufstellung

Becker, Sulze, Hesse, Polster, Leiner (89. Uhlig), Schulze (63.K.Schröter), Zuleger, Matthias (79.Trebschuh), Reitmann, Rassler, Gollek

Spielbericht

Die Verantwortlichen des FC haben alles getan um endlich mit den Punktspielen zu beginnen, es waren keine optimalen, aber doch gute Bedingungen. Im ersten Punktspiel 2010 hatte der FC Weißensee 03 die SG Eckstedt/Schloßvippach zu Gast.

In der ersten Viertelstunde mussten sich beide Mannschaften erst einmal auf die Platzverhältnisse einstellen, dann entwickelte sich aber ein gutes Spiel. Der Gastgeber übernahm ab der 20 Min. die Initiative und kam so zu guten Möglichkeiten um in Führung zu gehen. Die SG stemmte sich dagegen, konnten aber ihrerseits keine Gefahr ausstrahlen, umso überraschender die Führung in der 32 Min. für die Gäste. Nur zwei Minuten später aber der Ausgleich. Bis zur Halbzeit passierte dann nicht mehr all zu viel.

Zu Beginn der zweiten Hälfte fand der Gast zunächst besser ins Spiel, hatte mehr Spielanteile, aber am Strafraum war meist Schluss. Ab der 55 Min. kam dann der FC Weißensee dann wieder besser ins Spiel und hatte auch wieder die besseren Chancen. In der 73 Min. sollte es dann klappen. Der Gastgeber vollendete zur 2:1 Führung. Weißensee drückte weiter, wollte die Entscheidung. In der 79 min nutzte R. Rassler eine zu kurze Abwehr der Gäste und zog aus 20 m direkt ab und traf zum 3:1. Nun dachten wohl alle dass sollte reichen und stellten dass Fußball spielen ein und ließen sich von den Eckstedtern immer wieder bis in den eigenen Strafraum zurück drängen. In der 86 min wurde es dann doch noch einmal spannend. Eine Situation ähnlich wie beim 3:1 für den FC. Nach einem Einwurf für die Gäste bekamen die Weißenseer den Ball nicht weit genug aus der Gefahrenzone und M. Schröter verwandelte mit einem Direktschuss von der Strafraumgrenze zum 3:2. Die SG versuchte in den verbleibenden Minuten noch den Ausgleich zu erzielen, aber „Matze“ Becker im Tor machte die letzte Hoffnung der Gäste zu Nichte als er in der 89 min mit einer großartigen Parade die 3 Punkte für den FC Weißensee 03 fest hielt.

2. Mannschaft - Kreisliga

FC Weißensee 03 II - Sprötauer SV 2 : 3

2.Oldie-Cup

Ü 50 Turnier für Altherren- und Freizeitmannschaften
Ergebnis

SV 97 Rudersdorf - FSV 76 Sömmerda	0:3
Wacker Nordhausen - FSV 06 Kölleda	2:1
FC Weißensee 03 - SV Spfr. Leubingen	1:3
SV 97 Rudersdorf - Wacker Nordhausen	1:5
FSV 76 Sömmerda - FC Weißensee 03	1:0
FSV 06 Kölleda - SV Spfr. Leubingen	8:1
FC Weißensee 03 - SV 97 Rudersdorf	1:0
FSV 76 Sömmerda - FSV 06 Kölleda	0:2
SV Spfr Leubingen - Wacker Nordhausen	2:4
SV 97 Rudersdorf - FSV 06 Kölleda	0:5
SV Spfr Leubingen - FSV 76 Sömmerda	2:2
Wacker Nordhausen - FC Weißensee 03	5:2
SV Spfr Leubingen - SV 97 Rudersdorf	1:6
FSV 76 Sömmerda - Wacker Nordhausen	0:3
FSV 06 Kölleda - FC Weißensee 03	1:0

Abschlusstabelle Sp. Pkt. Tore Diff.

1. Wacker Nordhausen	15	19 : 6
2. FSV 06 Kölleda	12	17 : 3
3. FSV 76 Sömmerda	7	6 : 7
4. SV Spfr. Leubingen	4	9 : 21
5. FC Weißensee 03	3	4 : 10
6. SV 97 Rudersdorf	3	7 : 15

Bester Torschütze Gerd Engelmann / Kölleda 6 Tore
Bester Spieler Frank Ludwig / Nordhausen
Bester Torwart Achim Sickler / FSV 76 Sömmerda

Nachwuchsergebnisse

A- Junioren / Stadtklasse Erfurt
SV BW Bübleben - FC Weißensee 03 1:5

Marko Teichmann

Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr Weißensee

Gemeinsame Jahreshauptversammlung der FFW Weißensee (Kernstadt + Ortsteile)

Gemäß § 14 der Satzung der Freiwilligen Feuerwehr Weißensee findet am

Samstag, dem 27. März 2010 um 19.00 Uhr

im Gemeindesaal Scherndorf die gemeinsame Jahreshauptversammlung mit anschließendem Kameradschaftsabend zu nachfolgender Tagesordnung statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Totenehrung
2. Bericht des Stadtbrandmeisters
3. Grußwort des Bürgermeisters Peter Albach
4. Grußwort des Kreisbrandinspektors
5. Ehrungen und Auszeichnungen
6. Beförderungen
7. Anfragen und Mitteilungen
8. Verschiedenes und Schlusswort

Alle Kameraden tragen Dienstkleidung (sofern vorhanden).

Egenolf

Stadtbrandmeister

Sonstiges

Gründung der Burgenstraße Thüringen

Auf dem Gebiet des Freistaats Thüringen hat sich eine große Anzahl von Burgen aus allen Epochen von der Völkerwanderung bis in die Neuzeit erhalten. Vor- und frühgeschichtliche Wallanlagen, hochmittelalterliche Burgen und Königspfalzen sowie spätmittelalterliche Dynastensitze finden sich in einer Fülle und Dichte wie in sonst kaum einem Bundesland. Die Burgen prägen Thüringen, sind beliebte Ausflugsziele und identifikationsstiftendes Element.

Am 1. März hat sich daher auf der Veste Coburg die BURGENSTRASSE Thüringen gegründet, die ihre Rechtsform als gemeinnütziger Verein hat. Die Burgenstraße Thüringen hat sich zum Ziel gesetzt, die Pflege, Erschließung und Vermittlung der burgenreichen Denkmal- und Kulturlandschaft Thüringen in ihren historischen Grenzen zu befördern. Dies soll vor allem durch Bildungsangebote, Kulturgutschutz und Landschaftspflege geschehen. Die BURGENSTRASSE THÜRINGEN ist keine übliche Touristenstraße, sondern soll ausdrücklich eine landschaftsbezogene Ergänzung zum Deutschen Burgenmuseum sein, das derzeit auf der südthüringischen Heldburg entsteht. Daher stehen bei ihr Geschichtserlebnis und Geschichtsverständnis im Vordergrund. Auch wird sich auf Grund des Zusammenhangs die Geschäftsstelle der BURGENSTRASSE THÜRINGEN auf der Veste Heldburg befinden. Der Sitz des Vereins selbst wird in Coburg auf der Veste Coburg sein, womit auch der Zusammenhang mit „Der Burgenstraße“ hergestellt wird, in der die thüringischen Burgen bislang noch keine Aufnahme finden konnten.

Der Verein sucht die Burgenkunde, die regionale Geschichtsforschung und die wegemäßige und museale Erschließung in Bezug auf die Burgen und Schlösser der ehemals wettinisch-ernestischen Länder und der übrigen thüringischen Landschaften zu fördern, um die kulturelle Vielfalt Thüringens anhand der Geschichte der Burgen und ihrer territorialen Bedeutung zu vermitteln. Dies kann wie im Falle der Veste Coburg dazu führen, dass historisch begründete Grenzüberschreitungen stattfinden.

Die zwölf Gründungsburgen, mit denen die Burgenstraße Thüringen nun ihre Arbeit aufnimmt, sind die Bastille Weimar, die Veste Coburg, die Creuzburg, die Drei Gleichen, die Veste Heldburg als Sitz des künftigen Deutschen Burgenmuseums, die Wasserburg Kapellendorf, die Johanniterburg Kühndorf, die Reichsburg Kyffhausen mit dem Kyffhäuser-Denkmal, die Leuchtenburg, die Ordensburg Liebstedt, die Runneburg und die Wartburg. Perspektivisch können und sollen weitere Burgen Mitglieder werden.

Den Vorstand des Vereins bilden Dr. Helmut-Eberhard Paulus (Vorsitzender, Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten), Günther Schuchardt (stellvertretender Vorsitzender, Wartburg-Stiftung), Konstantin von Eichborn (Schatzmeister, Johanniterburg) sowie Ulrike Kaiser (Schriftführerin, Stiftung Leuchtenburg). Als Geschäftsführer wurde Kai Fischer (Weimar) ernannt.

Kontakt:

www.burgenstrasse-thueringen.de

Telefon: 01 72-37 87 988

Fax: 03 62 03-73 37 117

E-Mail: info@burgenstrasse-thueringen.de

Weitere Auskünfte:

Kai Fischer

Geschäftsführer Burgenstraße Thüringen e. V.

Telefon: 0172-37 87 988

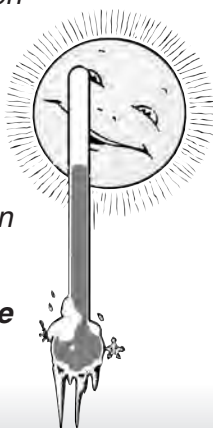
Frühlingszeit

*Die Tage werden wieder länger,
die Sonne schleckt den letzten Schnee.
Mit ihren hellen, warmen Strahlen
nimmt sie auch das Eis vom See.*

*Zaghaft schau'n die ersten Blümchen
blinzelnd in das Sonnenlicht.
In der Stadt und auf dem Lande
man überall vom Frühling spricht.*

*Leise murmelt nun das Bächlein,
die Sonne hat's vom Eis befreit.
die Vöglein aus dem Süden kommen
herrlich ist die Frühlingszeit.*

von Magdalene Weise / Weißensee



Aus dem Landratsamt Sömmerda

Allgemeinverfügung für den Landkreis Sömmerda (Auszug)

Anmerkung: Die bisherige Anzeigepflicht bei der Stadt Weißensee ist entfallen!!!

Gemäß § 4 Abs.1 und § 7 der Thüringer Verordnung über die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen in Verbindung mit § 8 Abs. 4 der Kreislaufwirtschafts- und Abfallsatzung des Landkreises Sömmerda ergeht folgende Allgemeinverfügung:

1. Es wird festgelegt, dass eine Verbrennung von trockenem Baum- und Strauchschnitt, der auf nicht gewerblichen genutzten Grundstücken anfällt, in dem Zeitraum

vom 29. März 2010 bis 11. April 2010

ausnahmsweise zulässig ist.

2. Die Überlassungspflicht von pflanzlichen Abfällen ist in der Kreislaufwirtschafts- und Abfallsatzung des Landkreises Sömmerda für diesen Zeitraum ausgesetzt, so dass das Verbrennen zulässig ist, wenn das Wohl der Allgemeinheit nicht beeinträchtigt wird, keine erheblichen Belästigungen der Nachbarschaft hervorgerufen werden sowie eine Nutzung der angebotenen Entsorgungsmöglichkeiten nicht zumutbar ist.

3. Zum Schutz der Allgemeinheit sind die Anforderungen an die Verbrennung pflanzlicher Abfälle der Thüringer Verordnung über die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen vom 28. Oktober 2009 einzuhalten.

4. Das Verbrennen ist nur außerhalb bebauter Ortsteile zulässig.

5. An Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen ist ein verbrennen unzulässig.

Anforderungen an das Verbrennen, die zum Schutz der Allgemeinheit zu beachten und einzuhalten sind:

Durch das Verbrennen dürfen keine Gefahren oder Belästigungen durch Rauch oder Funkenflug für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft eintreten. Es ist insbesondere auf die Windrichtung und -geschwindigkeit zu achten. Bei starkem Wind ist das Feuer zu löschen.

Zum Anzünden und zur Unterstützung des Feuers dürfen keine anderen Stoffe, insbesondere keine häuslichen Abfälle, Reifen, Mineralölprodukte oder mit Schutzmitteln behandelte Hölzer benutzt werden. Es müssen folgende Mindestabstände eingehalten werden:

- 1,5 km zu Flugplätzen,
- 50 m zu öffentlichen Straßen,
- 100 m zu Lagern mit brennbaren Flüssigkeiten oder Druckgasen, sowie zu Betrieben, in denen explosionsgefährliche oder brennbare Stoffe hergestellt, verarbeitet oder gelagert werden,
- 20 m zu landwirtschaftlichen Flächen mit leicht entzündlichem Bewuchs,
- 100 m zu Waldflächen, wobei besondere Trockenperioden, in denen in einzelnen Forstamtsbezirken höhere Waldbrandwarnstufen (ab Waldbrandwarnstufe II) bestehen, entsprechend zu berücksichtigen sind,

- 15 m zu Öffnungen in Gebäudewänden, zu Gebäuden mit weicher Überdachung sowie zu Gebäuden mit brennbaren Außenverkleidungen und
- 5 m zur Grundstücksgrenze.

Die Verbrennungsstellen auf bewachsenem Boden sind mit einem Schutzstreifen zu umgeben und nach Abschluss ausreichend mit Erde abzudecken oder mit Wasser zu löschen. Die Verbrennungsstellen sind zu beaufsichtigen bis Flammen und Glut erloschen sind. Eine Nachkontrolle ist zu gewährleisten.

SÖM 2010 am 6. und 7. November 2010

Der Haushalt des Landkreises ist bestätigt und damit ist der Startschuss zur SÖM 2010 gefallen. Jetzt können auch die Vorbereitungen zur SÖM am 6. und 7. November beginnen. Veranstaltungsort ist auch in diesem Jahr wieder die Unstruthalle in Sömmerda. Traditionsgemäß wird die SÖM durch das Landratsamt Sömmerda in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Sömmerda, der Kreishandwerkerschaft Weimar-Sömmerda und dem Regionalen Service Center Sömmerda der IHK Erfurt vorbereitet und organisiert.

Gegenwärtig werden die Anmeldeunterlagen erarbeitet. Diese stehen dann ab der 10. KW zur Verfügung.

Ansprechpartner für die SÖM sind:

Landratsamt Sömmerda
Abt. 2, SG Vereine/Wirtschaft
Bahnhofstraße 9
99610 Sömmerda
Frau Trabitzsch
Tel. 03634/354-400

Stadtverwaltung Sömmerda
Bau- u. Umweltamt/Wirtschaftsförderung
99610 Sömmerda
Frau Kunz
Tel. 03634/350-302

Kreishandwerkerschaft Weimar-Sömmerda
Geschäftsstelle Sömmerda
Lange Straße 16
99610 Sömmerda
Tel. 03634/321 712

IHK Erfurt
Regionales Service Center Sömmerda
August-Bebel-Straße 3
99610 Sömmerda
Tel. 03634/612 661

Aktuelles aus dem Jugendamt

Fortbildungsangebot

Fernsehen mit Kinderaugen

Veränderte Medienwelten sorgen bei pädagogischen Fachkräften, aber auch bei Eltern immer wieder für Skepsis. Argumentationen bewegen sich zwischen „Fenster zur Welt“ und dem Risikofaktor.

Inhalte: Welche Folgen wirft die neue Medienwelt für den Erziehungsalltag auf?
Welche Qualitätskriterien können an die Kindermedienangebote gestellt werden?

Methodik: Vortrag, Gespräch
Zielgruppe: Tagespflegepersonen, MitarbeiterInnen in Kindertageseinrichtungen, Pädagogen in Grundschulen und Interessierte

Referentin: Anja Bergk, Landratsamt Sömmerda, Jugendamt

Datum: 11.03.2010

Zeit: 17:00 - 19:30 Uhr

Ort: Kindertageseinrichtung, Neue Straße 3, 99195 Großbrudstedt

Bemerkungen: Kosten: 10,00 EUR
Anmeldungen sind über das Landratsamt, Jugendamt, Wielandstraße 4 in 99610 Sömmerda, Telefon: 03634 354 -133, möglich.

Was Sie zum Thema Vollzeitpflege wissen sollten

Zu den klassischen Hilfeangeboten, die die Versorgung und Erziehung Minderjähriger außerhalb des Elternhauses sichern kann, gehört die Erziehung in einer Pflegefamilie. Gründe, warum ein Kind nicht in seiner Familie aufwachsen kann sind sehr unterschiedlich. In der Regel sind Eltern mit ihrer Erziehungsverantwortung überfordert oder haben neben der Versorgung der Kinder zahlreiche ungelöste Problemlagen. Sehr oft scheuen sich Eltern, den Kontakt zum Jugendamt oder anderen Beratungsstellen zu suchen. Dabei ermöglicht gerade eine frühzeitige Hilfe, die Erziehungssituation in der Familie zu verbessern und eine Hilfe außerhalb der eigenen Familie zu vermeiden.

Vollzeitpflege im Sinne des § 33 SGB VIII ist eine Form der Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses, bei der das Kind oder der Jugendliche über Tag und Nacht von einer Pflegefamilie betreut und erzogen wird. Entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des jungen Menschen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie kann es sich dabei um eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform handeln. Vor und während einer langfristig zu leistenden Hilfe außerhalb der eigenen Familie ist durch das Jugendamt zu prüfen, ob die Annahme als Kind in Betracht kommen kann.

Pflegeeltern übernehmen eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe, die aber nicht nur Mühe macht, sondern sehr viel Freude bringt, wenn sie einem Kind oder Jugendlichen bei seinem Lebensweg unterstützen und begleiten helfen. Als Pflegefamilie kann man sich beim Jugendamt bewerben. Pflegeeltern sollen die Fähigkeit besitzen, mit den Interessen und Besonderheiten, aber auch Schwierigkeiten und Problemen ihres Pflegekindes sensibel und angemessen umzugehen und es seinen Fähigkeiten und Neigungen entsprechend zu fördern. Erfahrungserfahrungen mit eigenen Kindern sind hierbei hilfreich, reichen aber allein nicht aus. Neben der allgemeinen Erziehungsfähigkeit müssen Pflegeeltern in der Lage sein, ihrem Pflegekind zu helfen, zwei unterschiedliche Familienerfahrungen zu bewältigen. Geduld und Verständnis sind unabdingbare Eigenschaften der Pflegeeltern. Die Kooperation mit dem

Jugendamt und mit den Eltern während des gesamten Hilfezeitraumes ist für ein gelingendes Pflegeverhältnis deshalb erforderlich.

Für Pflegeelternbewerber stellt das Jugendamt zahlreiche Möglichkeiten zur Verfügung, um sich mit der Thematik auseinander zu setzen. Neben Beratungsgesprächen haben Interessierte die Möglichkeit, an Bewerberseminaren, Fortbildungen und Supervisionen teilzunehmen. Wer jetzt neugierig geworden ist, kann sich bei einem unverbindlichen Beratungsgespräch weitere Informationen einholen. Kontaktadresse ist das Landratsamt Sömmerda, Wielandstraße 4, Tel. 03634 354-133.

Amtsvormundschaften/Amtspflegschaften für Minderjährige

Solange Kinder/Jugendliche noch minderjährig (noch nicht 18 Jahre alt) sind, muss es jemand geben, der die Verantwortung für sie übernimmt.

Grundsätzlich ist das die Aufgabe der Eltern. Manchmal können die Eltern diese Aufgabe aus tatsächlichen oder rechtlichen Gründen nicht ausüben. In einem solchen Fall wird kraft Gesetzes oder kraft Anordnung des Gerichtes ersatzweise anstelle der Eltern ein rechtlicher Vertreter (Vormund/Pfleger) beauftragt, diese Verantwortung für die Minderjährigen zu übernehmen.

Folgende Arten der Vormundschaft/Pflegschaft sind zu benennen:

- Einzelvormundschaft/Einzelpflegschaft
- Vereinsvormundschaft/Vereinspflegschaft
- Amtsvormundschaft/Amtspflegschaft

Die Amtsvormundschaft/Amtspflegschaft ist die Wahrnehmung der Aufgaben eines Vormundes/Pflegers durch die Behörde/das Amt.

Sie ist ausschließlich Aufgabe des Jugendamtes und eine besondere Form der Vormundschaft/Pflegschaft nach den familienrechtlichen Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) und unterliegt der Aufsicht und Kontrolle des Gerichtes.

Die Amtsvormundschaft umfasst die Aufgaben der Vertretung eines Minderjährigen in allen seinen Angelegenheiten und stellt somit den vollen Ersatz der elterlichen Sorge (Personen- und Vermögenssorge) dar. Die Amtspflegschaft unterscheidet sich von der Amtsvormundschaft wesentlich dadurch, dass sie nur einzelne, fest umgrenzte Aufgaben der elterlichen Sorge beinhaltet. Sie ist quasi eine „Teilmvormundschaft“ mit einem begrenzten Wirkungsbereich (z.B. Aufenthaltsbestimmung des Kindes/Jugendlichen, Wahrnehmung der Vermögenssorge, Vertretung des Kindes im Vaterschaftsanfechtungsverfahren).

Amtsvormundschaften/Amtspflegschaften des Jugendamtes sind gegenüber Einzelvormundschaften/Einzelpflegschaften nachrangig.

Ist eine geeignete Einzelperson (z.B. Verwandte des Minderjährigen) für die betreffende Aufgabe nicht vorhanden, wird das Jugendamt kraft Anordnung des Gerichtes beauftragt.

Einzelvormünder/Einzelpfleger haben einen Anspruch auf Beratung und Unterstützung durch das Jugendamt bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben sowie die Gelegenheit, an den angebotenen Fortbildungen des Jugendamtes teilzunehmen.

Weitere Informationen erhalten Sie:

Landratsamt Sömmerda
Jugendamt
Wielandstraße 4
99610 Sömmerda
Tel.: 03634 / 354 133
Fax: 03634 / 354 146
e-mail: jugendamt@lra-soemmerda.de



Impressum:

Stadtanzeiger Amtsblatt für Weissensee, Ottenhausen, Schern- dorf und Waltersdorf

Herausgeber: Stadtverwaltung Weißensee

Verlag und Druck:

Verlag + Druck Linus Wittich KG

In den Folgen 43, 98704 Langewiesen,

Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen Teil: Stadtverwaltung Weißensee

Für im nichtamtlichen Teil unverlangt eingereichte Artikel sind Schadenersatzansprüche ausgeschlossen, da diese die Meinung des Verfassers wiedergeben und er auch hierfür verantwortlich ist. Diese Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Andreas Barschtipan – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: 14täglich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.